

Die Chronologie einer Überfuhr

Die in den 1980er-Jahren verbaute Elektronik bereitet den Bahnen immer mehr Sorge. Einerseits führen die über 40 Jahre alten Komponenten immer wieder zu Ausfällen, andererseits sind passende Ersatzteile kaum (mehr) erhältlich. Kein Wunder, dass die Bahnen nach kompatiblen Ersatzteilspendern Ausschau halten. Die RhB übernahm deshalb von der MGB die nicht mehr gebrauchte Ge 4/4^{III} 81 und kriegte dabei brauchbare Leichttechnikkomponenten, die mit den beiden Rangierloks Ge 3/3 214 und 215 kompatibel sind.

Am 6. November 2023 setzte die MGB die Ge 4/4^{III} 81 das letzte Mal im Autozugdienst durch den Furka-Basistunnel ein. Am Nachmittag gab der Kompressor den Geist auf, und sie musste noch am gleichen Tag nach Andermatt geschleppt werden. Tags darauf organisierten Depotmitarbeitende in Andermatt ein Gruppenfoto mit der Lok. Danach demonтиerten sie als letzter Akt die beiden Gusswappen «Uri» und «Wallis». Am 8. November erfolgte die Überführung über den Oberalppass nach Disentis. Die RhB plante, sie am 10. November mit einem Güterzug nach Landquart zu schleppen. Das Vorhaben misslang, da die nötigen Vakuumbremsschläuche fehlten. Schliesslich gelang die Fahrt am 14. November. Nach der Entnahme des Brauchbaren werden die Reste später entsorgt.

Die Zeitschrift Semaphor wird diese spezielle Lok und ihre Schwester in einem Beitrag in der Ausgabe Nr. 81 «Frühling» würdigen.

Peter Pfeiffer



Foto: Stefan Stauber

Wegen des fehlenden Zahnradantriebs war die Ge 4/4^{III} 81 nie auf dem Oberalppass anzutreffen.



Fotos: Peter Pfeiffer

LGB- und MGB-Lok: Beide werden in nächster Zeit das absehbare Ende antreten.



Die Furka-Lok wird am 14. November vorerst im Garten in Landquart zwischengelagert.

Ein letztes Mal stellen sich die Werkstattmitarbeitenden am 7. November in Andermatt mit der abtretenden Lok in Szene.

